

Bekanntmachung

Die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung findet am Dienstag, den 22.02.2022 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Sitzung für Pressevertreter die Teilhabe weiterer Gäste unter folgenden Bedingungen:

- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt
 - die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
 - das Tragen von medizinischen bzw. FFP2 Masken im Rathaus ist vorgeschrieben
 - die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend, diese unterliegen einer Plausibilitätsprüfung
- **für die Teilnahme der Öffentlichkeit findet die 3-G-Regelung Anwendung. Die Nachweise sind entsprechend bereitzuhalten.**

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.01.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0005/2022
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzende

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.01.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:12 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Jens Kühnel

Herr Tino Rietesel

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Mathias Reeck, ab 17:06
Uhr

Frau Kerstin Friesenhahn

Vertretung für Herrn Peter Paul

Herr Thomas Haack

Vertretung für Frau Sabine Ehlert, bis
17:46Uhr

Frau Petra Voß

Vertretung für Frau Josefine Kämpers

Frau Anne Zabel

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Jule Sahr

Frau Anja Schmuck

Frau Monique Stiboy

Gäste

Frau Hildegard Koepe

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 09.11.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
- 4.2** Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Migration und Integration
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 09.11.2021

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund

Herr Lange gibt einführende Worte in das Thema.

Frau Dr. Gelinek stellt den Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung zunächst Frau Stiboy vor. Frau Stiboy übernimmt mit einer halben Vollzeitstelle die Aufgaben der Sachbearbeiterin für Stadtteilarbeit.

Frau Dr. Gelinek referiert anhand einer Präsentation, welcher der Niederschrift beigelegt ist. Sie benennt Stadtteile in denen die Stadtteilarbeit in den nächsten Jahren integriert werden soll sowie bereits bestehende Stadtteile mit Stadtteilarbeit. Darüber hinaus berichtet Frau Dr. Gelinek, dass für die Stadtgebiete Grünhufe, Knieper West und Tribseer freie Träger gefunden wurden, welche ihre Arbeit mit einem allgemeinen Stadtteilkoordinator sowie einen Jugendkoordinator begonnen haben. Die Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Franken wird vorerst ohne Jugendkoordinator durch die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) fortgeführt. Innerhalb des ersten Finanzierungszeitraumes soll jedoch ein freier Träger mit Jugendkoordinator für den Stadtbezirk Franken gefunden werden. Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass der erste Finanzierungszeitraum 2 Jahre beträgt und anschließend auf 5 Jahre veranlagt wird. Finanziert wird das Projekt derzeit zum Teil aus der Städtebauförderung sowie von den ansässigen Wohnungsbaugesellschaften. Für eine weitere Förderung ist Frau Dr. Gelinek gegenwärtig mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen im Gespräch. Sie informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass auch kleine Unternehmen sowie einzelne Bürger der Hansestadt Stralsund signalisieren, dieses Projekt finanziell zu fördern.

Als nächsten wichtigen Termin für das Projekt „Stadtteilarbeit“ benennt Frau Dr. Gelinek das Auftakttreffen mit den Stadtteilkoordinatoren am 28.01.2022.

Weiterhin problematisiert Frau Dr. Gelinek die Errichtung des Beirates für die Stadtteilarbeit. Ihr Ziel ist es, Stralsunder Bürger/ Bürgerinnen für die Mitarbeit in den Beirat zu berufen. Als Hauptaufgabe des Beirates benennt sie die Erarbeitung von Vorschläge, welche anschließend durch den Hauptausschuss beschlossen werden sollen. Ein weiterer Vorsatz ist, die Stadtteilzeitung zu überarbeiten und durch eine Internetseite sowie einen Facebook-Account auszuweiten.

Auf Nachfrage erwidert Frau Dr. Gelinek, dass messbare Kriterien für Erfolge erst aus der Konzeption heraus erarbeitet werden. Als Beispiel für ein messbares Kriterium benennt sie die Stadtteilzeitschrift der Stadtgebiete mit Stadtteilarbeit.

Frau Friesenhahn erfragt die Aufgaben der Stadtteilkoordinatoren.

Frau Dr. Gelinek repliziert, dass die vordergründige Aufgabe der Stadtteilkoordinatoren das Synchronisieren von bereits bestehenden Strukturen ist und diese bei Bedarf zu ergänzen. Mit dieser Arbeit sollen möglichst viele Bevölkerungsschichten in der Hansestadt Stralsund zusammengeführt werden.

Frau Dr. Gelinek antwortet auf die Frage von Frau Friesenhahn, dass für die nächsten Jahre das Ziel besteht, die Stadtteilarbeit so zu intensivieren, dass jeder Bürger/ jede Bürgerin der Hansestadt Stralsund einen Bezug zur Stadtteilarbeit findet. Zudem würde sie die Stadtteilarbeit durch eine App komplementieren.

Herr Kühnel hinterfragt den personellen Einfluss auf die Stadtteilkoordinatoren.

Die personelle Verantwortung der Stadtteilkoordinatoren befindet sich grundsätzlich bei den freien Trägern, entgegnet Frau Dr. Gelinek. Jedoch wird eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Trägern angestrebt, sodass über personelle Kritik kommuniziert werden kann. Des Weiteren verweist sie auf die begrenzte Geltungsdauer der Verträge mit den Trägern, welche bei gravierenden Mängeln beiderseits nicht verlängert werden müssen.

Frau Dr. Carstensen begrüßt das Konzept der Stadtteilarbeit und wünscht die zeitnahe Übersendung der gezeigten Präsentation. Sie hinterfragt die bereits bestehende Struktur des Kinder- und Jugendtreffs in Knieper West, da es dort finanzielle Probleme in Anbetracht der leitenden Stelle gibt.

Frau Dr. Gelinek erklärt, dass seitens der SES noch keine Information bezüglich der Problematik ergangen ist. Aus diesem Grund kann Frau Dr. Gelinek keine explizite Auskunft zur Finanzierungslücke beim Kinder- und Jugendtreff in Knieper West geben. Von Seiten der Hansestadt Stralsund sind die geplanten Mittel jedoch gezahlt worden.

Herr Lange hinterfragt die Stadtteilarbeit in Andershof angesichts des zu erwartenden Bevölkerungswachstums.

Frau Dr. Gelinek hofft bis 2024 für die Stadtteile ohne Stadtteilarbeit engagierte Träger zu finden, welche die Stadtteilarbeit auch dort integrieren.

Herr Lange dankt Frau Dr. Gelinek für ihre Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Migration und Integration

Herr Lange begrüßt Frau Schmuck als Beauftragte für Migration und Integration der Hansestadt Stralsund.

Mittels Präsentation erläutert Frau Schmuck ausführlich ihren Tätigkeitsbereich. Die gezeigte Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. Sie erklärt, dass sie für alle Menschen zuständig ist, die keinen deutschen Pass besitzen.

Auf die Aussage von Frau Dr. Carstensen entgegnet Frau Schmuck, dass die Unterbringungen für die Migranten auf den Dänholm äußerst abgelegen sind und die Verkehrsanbindung konfliktwütig ist.

Sie führt aus, dass es 2 Unterkünfte gibt, wovon eine kürzlich saniert wurde. Ein wichtiger Stützpunkt auf dem Dänholm stellt die AG Flüchtlingshilfe Stralsund e.V. dar. Frau Schmuck erörtert, dass durch die AG Fahrräder aufbereitet und zu einem geringen Entgelt verkauft werden.

Frau Friesenhahn hinterfragt die Unterstützung der Migranten bei der Arbeitsplatzsuche.

Frau Schmuck entgegnet, dass der Schwerpunkt zunächst auf die Vermittlung der deutschen Sprache gerichtet ist. Anschließend versucht sie, den Migranten Möglichkeiten aufzuzeigen, um die mangelnde schriftliche Qualifikation über eine Ausbildung nachzuholen. Sie bemängelt hierbei, dass viele Migranten statt der Ausbildung einen Aushilfsjob annehmen und somit deutlich unter ihrem bisherigen Standard arbeiten. Des Weiteren problematisiert Frau Schmuck, dass einige Migranten nicht die angebotene Kinderbetreuung in Anspruch nehmen und daher nur ein Elternteil die Sprachkurse oder arbeitsfördernde Maßnahmen wahrnimmt.

Frau Friesenhahn berichtet von Erfahrungen und Eindrücken. Sie regt an, die Migranten künftig längerfristig bei der Arbeitsplatzsuche zu unterstützen.

Herr Lange hinterfragt die Erwerbsquote der Migranten, die bereits den Status des Einwohners erlangt haben.

Da Frau Schmuck dem Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung keine exakten Zahlen zu den Erwerbsquoten der Migranten vortragen kann, wird sie diese dem Protokoll zur Verfügung stellen.

Herr Lange dankt Frau Schmuck für die Einblicke in ihrer Arbeit.

zu 5 Verschiedenes

Herr Lange stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht. Aus diesem Grund entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Mitarbeit und beendet die 1. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Sebastian Lange
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung



Stadtteilarbeit Hansestadt Stralsund



Aktueller Stand

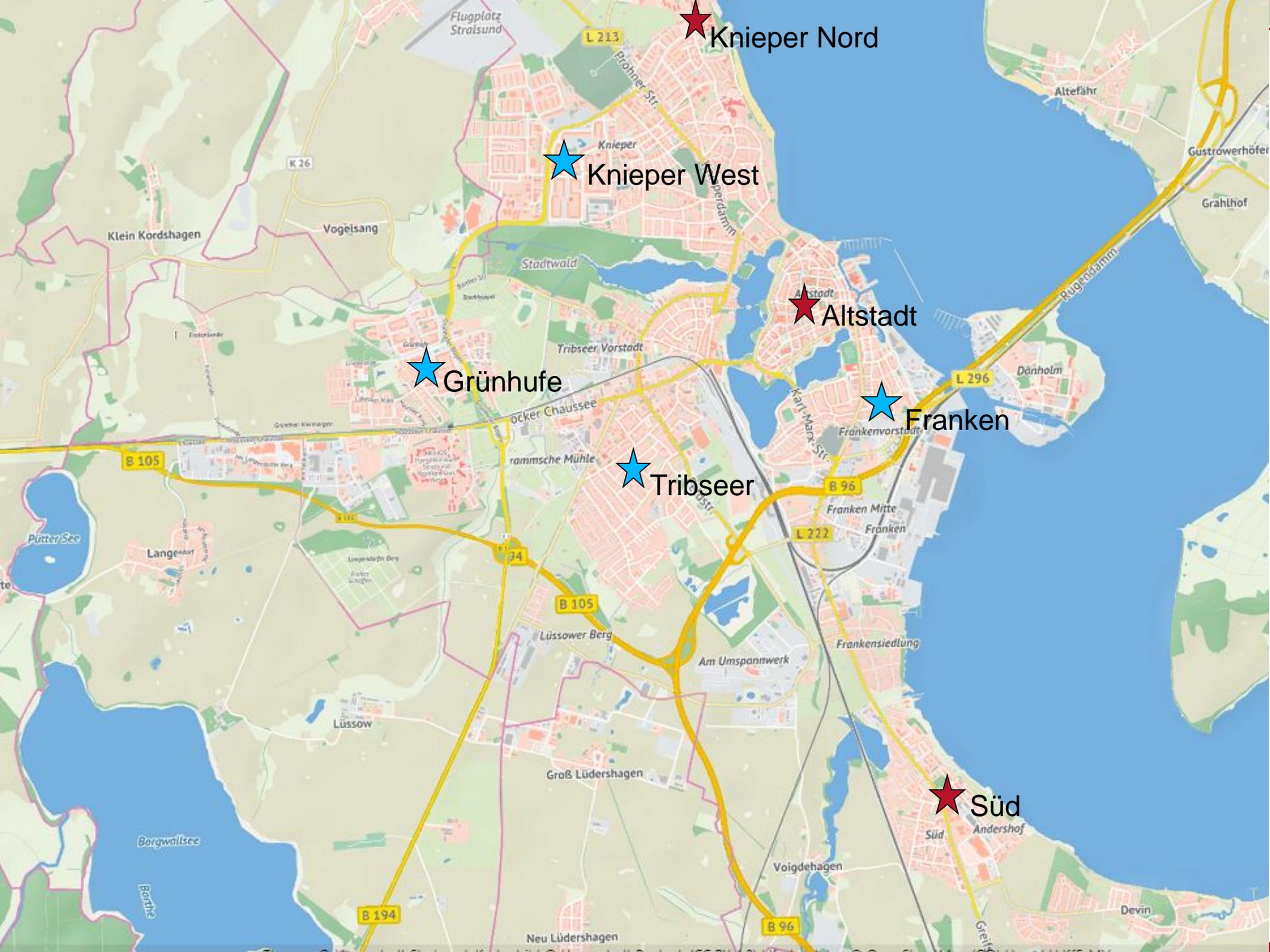
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

18.01.2022

Rückblick Entwicklung

- Antragstellungen
- Erhalt Nachbarschafts- / Stadtteilzentren, Bindungs- und Beziehungsarbeit
- Finanzierung idR. projektbezogen -> befristete Verträge, Unsicherheit, keine Konstanz / Nachhaltigkeit
- Stadtteilarbeitsrunden Amt 70 / Freie Träger
- Richtlinie Stadtteilarbeit Stralsund: Beratungen im Ausschuss (23.02.2021) und einstimmiger Beschluss der Stralsunder Bürgerschaft (05.03.2021)





★ Knieper Nord

★ Knieper West

★ Altstadt

★ Grünhufe

★ Tribseer

★ Franken

★ Süd

Gemeinsames

1. Logo als „Dach“
2. Ausbau / Weiterentwicklung vergleichbare Angebote
3. Verpflichtung Kriterien für gelingende Stadtteilarbeit

Mindestausstattung

Oder: Was braucht Stadtteilarbeit?

1. Personal für Koordination und Angebote
2. Räumlichkeiten
3. Sachausstattung
4. Finanzmittel für Projekte
5. Geld, um das alles zu finanzieren
6. Rückhalt und Mitwirkung der Stralsunder/innen



Money money money...

Oder: Geld, um das alles zu finanzieren

Finanzierungspartner

- Landkreis V-R, Hansestadt Stralsund
- Land M-V, Bund, EU, Stiftungen
- Wohnungsbaugesellschaften
- Stralsunder Bürger/innen und Unternehmer/innen

Finanzierungszeitraum

- Vergabe jeweils für 5 Jahre
- HH-Mittel

Empfänger

- Träger der jeweiligen Stadtteilarbeit
- Hansestadt Stralsund (für Projekte / EU-Mittel o.Ä.)



Aktueller Stand

1. Vorschläge und Auswertung Interessenbekundung

- Grünhufe, Knieper West, Tribseer (Franken)
- Prüfung Konzepte / Finanzen
- Rücksprache bzgl. Koordination Jugend (GH / KW)

2. Bescheide 2022 f. an Träger

3. 0,5 Stelle SB Stadtteilarbeit

4. Auftakttreffen Stadtteilkoordinator*innen am



Nächste Schritte

- 1. Beiräte Stadtteilarbeit**
- 2. Jahresplanung**
- 3. Zusammenarbeit Koordinator*innen**
- 4. Gemeinsame Angebote sichtbar machen**
- 5. Weitere Unterstützer/innen gewinnen 😊**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



© 2020.12 :: Stefan R. von der Lieth, Stralsund ::



Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
am 18.01.2022

Tätigkeitsbericht der Migrationsbeauftragten
Anja-Isabelle Schmuck



Aufgaben-Schwerpunkte:

1. Interessenvertretung und Ansprechpartnerin für Migrantinnen und Migranten und auch für Institutionen und Ämter mit migrationsrelevanten Anliegen
2. Entwicklung und Förderung von Konzepten und Initiativen für eine bessere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
3. Bearbeitung von Fördermittel-Anträgen für Projekte mit migrationsrelevantem Bezug
4. Kooperation mit der Integrationsbeauftragten des Bundes, des Landes MV und anderen Integrationsakteuren der Stadt und des Landkreises
5. Vertretung der Stadt in regionalen und überregionalen Gremien und Netzwerken im Aufgabenbereich
6. Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Veranstaltungen, Aktionen, Pressemitteilungen, Infobroschüren etc.

1. Interessenvertretung und Ansprechpartnerin

- **Durch individuelle Unterstützung** zugewanderter Frauen, Männer, Kinder oder ganzer Familien bei Anfragen mit den unterschiedlichsten Anliegen:
- u.a.: Hilfe bei:
 - Konflikten: z.B. rassistischen Übergriffen, Nachbarschafts-Streitigkeiten
 - Kindergartenplatz-Suche
 - Arbeitsplatzsuche
 - Wohnungssuche
 - Kontaktmöglichkeiten
 - Behördenschreiben etc.
- **Häufig außerdem:**
 - Anfragen nach Information zu Fördermöglichkeiten von Integrationsprojekten
 - Anfragen nach Voten /Stellungnahmen zu geplanten Projekten

2. und 3. Integrationsprojekte betreuen / Bearbeitung von Fördermittel-Anträgen

Zusammenarbeit mit einem Netzwerk aus verschiedenen Trägern, um
erfolgversprechende Integrationsprojekte zu realisieren:



1. "ÜberGrenzen - Wir im Anderen" vom KDW Stralsund:

Ziel: Aktive Teilnahme jugendlicher und erwachsener Migrantinnen und Migranten, an der integrativen Theaterarbeit des KDW - zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern - in der Kulturkirche St. Jakobi

2. und 3. Integrationsprojekte betreuen / Bearbeitung von Fördermittel-Anträgen

2. „Stadtteilarbeit Grünhufe“ von der Luther-Auferstehungsgemeinde:

für junge Menschen mit Migrationsgeschichte / Kombination von Sozialarbeit vor Ort im Nachbarschaftszentrum Grünhufe mit aufsuchender Arbeit im Stadtgebiet Grünhufe

3. „Produktionsschule Plus“ vom CJD Nord:

Ziel: die Integration der jungen und erwachsenen Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte in Ausbildung oder Beschäftigung – auch durch eine individuelle und sehr intensive sozialpädagogische und sprachliche Betreuung

4. „Nachbarschaftslotse“ von der SIC Stralsund:

Ziel: durch verschiedene Angebote zur Begegnung der unterschiedlichen EinwohnerInnen - insbesondere im Stadtteil Knieper West - mehr Verständnis im eigenen Wohnumfeld zu schaffen / Förderung des friedlichen Zusammenlebens und der Abbau von Ausgrenzung und Intoleranz

4. Kooperation mit anderen IntegrationsakteurInnen

Neben den einschlägigen Trägern unter anderem mit:

- Dachverband der Migrantinnen-Organisationen: DaMigra Stralsund
- Flüchtlingsrat MV: z.B.
- Incoming-Koordinator der HOST
- Integrationsbeauftragter des Bundes
- Integrationsbeauftragter des Landes MV
- Integrationsbeauftragter des Landkreises VR
- Jugendmigrationsdienst Stralsund
- Kursträgern der Integrationskurse
- Lokales Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund
- Migrantinnen-Selbstorganisation Tutmonde e.V.
- Migrations- und Sozialberatung des ASB
- Mitarbeitenden der Malteser Werke, die die GU´s auf dem Dänholm betreuen
- Regionalzentrum für demokratische Kultur VR

4. Beispiel für eine Kooperation mit dem Flüchtlingsrat MV e.V.

- August 2021: Erarbeitung eines Positionspapieres zur Gemeinschaftsunterbringung Geflüchteter zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen
- Das von 33 Organisationen und Institutionen unterschrieben wurde
- Im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2021 wurde es vom Flüchtlingsrat MV e.V. den demokratischen Parteien zugestellt, da die Zuständigkeit für die Unterbringung Geflüchteter Ländersache ist
- Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft, Kirchen, Nichtregierungsorganisationen, Migrantinnen-Organisationen usw., forderten die zukünftige Landesregierung auf, einen menschenrechtskonformen Umgang mit geflüchteten Menschen zu gewährleisten
- Insbesondere sollen die völlig veralteten Verordnungen und Richtlinien von 2000 und 2001 zur Gestaltung und zum Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften endlich aktualisiert werden

5. Vertretung der Stadt in regionalen und überregionalen Gremien und Netzwerken im Aufgabenbereich

Unter anderem:

- Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten
- KKAB: Konferenz der kommunalen Ausländer- und Integrationsbeauftragten, Schwerin, Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung
- AG Integration des Landkreistages MV
- Stadtteiltrunde Grünhufe (Stadtteilkoordination Grünhufe)
- Stadtteiltrunde Frankenvorstadt (Stadtteilkoordination Frankenvorstadt)
- Stadtteiltrunde Knieper West (Stadtteilkoordination Knieper West)
- Netzwerk mit den Migrationsbeauftragten der kreisangehörigen Städte Neubrandenburg, Greifswald und Wismar (regelmäßiger Austausch)
- Beauftragtenrunde mit den anderen städtischen Beauftragten
- Runder Tisch Integration

5. Mitgliedschaft der Stadt Stralsund zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR)



Koordination der Maßnahmen
des 10-Punkte-Aktionsplans
der ECCAR zur Bekämpfung von
Rassismus,
Fremdenfeindlichkeit und
Diskriminierung

5. Mitgliedschaft der Stadt Stralsund zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR)

Beweggründe für die Mitgliedschaft:

- Verdeutlichung der Grundhaltung unserer Stadt, sich in hanseatischer Tradition weltoffen zu zeigen
- Verpflichtung, hier in Stralsund eine Kultur der Achtung der Menschenrechte und der Nichtdiskriminierung zu fördern
- Momentan: 3.862 Stralsunder*innen mit ausländischem Pass aus über 100 verschiedenen Nationalitäten
- Ziel: alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sollen unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer ethnischen, kulturellen, religiösen oder sozialen Herkunft in Würde, Sicherheit und Gerechtigkeit leben können

10-Punkte-Aktionsplan der ECCAR zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung

1. Verstärkte Wachsamkeit gegenüber Rassismus
2. Bewertung der örtlichen Situation und der kommunalen Maßnahmen
3. Bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus und Diskriminierung
4. Bessere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die Bürger/innen
5. Die Stadt als aktive Förderin gleicher Chancen
6. Die Stadt als Arbeitgeberin und Dienstleisterin
7. Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt
8. Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung durch Bildung und Erziehung
9. Förderung der kulturellen Vielfalt
10. Rassistische Gewalttaten und Konfliktmanagement

Erwartungen von der ECCAR-Mitgliedschaft



- Mithilfe des „Zehn-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus“ bei der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung hier vor Ort Prioritäten zu setzen und unsere Strategien zu optimieren
- Von den Erfahrungen der anderen Städte des Netzwerks zu profitieren
- Unsere Erfahrungen weiterzugeben
- Im Austausch Anregungen zu bekommen und damit unsere Politik zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung hier in Stralsund immer weiter zu verbessern

6. Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Veranstaltungen, Aktionen, etc.

- Jährliche Teilnahme an der deutschlandweiten Aktion „**Interkulturelle Woche**“ mit zahlreichen, vielfältigen und informativen Veranstaltungen
- Ziel: Vielfalt anderer **Kulturen** direkt in der eigenen Heimatstadt **sichtbar machen**, sie kennenzulernen und gleichzeitig ein **deutliches Zeichen gegen Rassismus** zu setzen



Interkulturelle Woche 2021

- Die bundesweite Veranstaltungsreihe = beliebter Programmpunkt im Jahreskalender der Hansestadt Stralsund
- **6 prallgefüllte Veranstaltungswochen** im September und Oktober 2021!!!
- Unter dem **Motto „#offen geht“** waren alle herzlich eingeladen, Augen, Herzen und Türen zu öffnen und die bunte Vielfalt von Traditionen, Mentalitäten, Kochkünsten, Sprachen etc. in unserer Heimatstadt zu erleben
- **Über 40 engagierte Partnerinnen und Partner**
- Programmpunkte für Jede und Jeden / auch für die verschiedensten Altersgruppen
- Film- und Ländervorführungen, Vorträge, Stadtteil- und Strandfeste, Zoo- und Bibliotheksführungen, Kletter-Angebote, Lesungen, Ausstellungen und Fotoprojekte, kulinarische Köstlichkeiten, eine Führung zu den jüdischen Spuren in Stralsund und und und...

Interkulturelle Woche 2021

- Viele Stralsunderinnen und Stralsunder haben sich überraschen lassen beim Blick über den kulturellen Tellerrand und die vielen kostenfreien Veranstaltungen gerne genutzt
- **Medien:** informativer und ausführlicher Beitrag zur IKW vom Fernsehen am Sund (Stralsund TV), den man bei YouTube sehen kann



Veranstaltung zur IKW vom Koeppenhaus
Greifswald: Bulli-Tour zur Bundestagswahl

Interkulturelle Woche 2021

Plakat und Programmheft



Stadtteilstfest Frankenvorstadt



6. Veranstaltungen und Aktionen

Teilnahme am deutschlandweiten Projekt „Weltpavillon“:

- Ein Begegnungs-, Integrations- und Vernetzungsprojekt des Kulturvereins Begegnung-der-Künste e.V. aus Hannover
- Gastierte am 9. Oktober 2021 mit einem Aktionsstand auch bei uns in Stralsund
- Aktiv mit dabei waren auch Mitglieder des Dachverbandes der Migrantinnen-Organisationen Stralsund (DaMigra e.V.)



6. Veranstaltungen und Aktionen

- Regelmäßige konstruktive Zusammenarbeit mit den migrantischen Organisationen auf Augenhöhe
 - Dachverband der Migrantinnen-Organisationen: DaMigra Stralsund e.V.
 - Migrantinnen-Organisation „Tutmonde e.V.“
- Beispiele der Zusammenarbeit mit DaMigra e.V.:



Antirassistischer Forderungsbaum / Aktion anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 19.03.2021

6. Beispiel für eine Veranstaltung zusammen mit DaMigra e.V.

- Antirassistischer Forderungsbaum / Aktion von DaMigra e.V. zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Migrationsbeauftragten der Hansestadt Stralsund
- Öffentlichkeitswirksames Zeichen für Antirassismus und für Solidarität mit zwei Botschaften:
- Stralsund steht für ein tolerantes und buntes Miteinander - damit unsere Hansestadt eine schöne und sichere Heimat für alle hier lebenden Menschen ist und bleiben wird
- Gewaltfreies Leben - unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Herkunft, Wohnort oder Aufenthaltsstatus sollte hier und in der ganzen Welt selbstverständlich sein. **NEIN zu Gewalt und Rassismus!**

6. Beispiele für Aktionen zusammen mit Tutmonde e.V.

Mutmach-Brief-Aktion an Bewohner*innen der GU´s

- Schreiben der ca. 1400 Briefe in vier verschiedenen Sprachen mit eigenhändiger Unterschrift
- Verteilen der Briefe im Februar 2021 / zusammen mit Masken und Schokolade
- Auch gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises VR, Frau Schäfer



6. Veranstaltungen und Aktionen zusammen mit Tutmonde e.V.



z. B. am 26.02.2021: Gemeinsame Spendenübergabe an die Bewohnerinnen und Bewohner der GU

6. Gemeinsames Projekt mit Tutmonde e.V.: SDG-Info-Koffer

- Dezember 2020: Gewinn des 1.Preises bei dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ in der Kategorie mittelgroße Städte (20000 bis 100000 Einwohner*innen)
- Großartiger Erfolg für die gelungene migrations- und entwicklungspolitische Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Verein
- 2021: Preisgeldes i.H. v. 20.000,00 Euro für die Entwicklung eines SDG-Info-Koffers für Kitas und Horte



6. Gemeinsames Projekt mit Tutmonde e.V.: SDG-Info-Koffer

- SDG´s: Sustainable Development Goals, die **17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN)**
- **Ziel dieses Projektes:** altersgerechte Kinderbücher entwickeln, mit denen die Agenda 2030 den Kindern spielerisch/kindgerecht nahegebracht werden
- Geschrieben von Migrant*innen, Menschen mit Fluchtgeschichte
- Wichtig, da immer noch - auch in Kinderbüchern - **viele Stereotype vermittelt werden**
- Außerdem wird die **migrantische Perspektive** viel zu selten berücksichtigt
Das möchten diese Bücher ändern!
- An diesem Projekt habe ich sehr gerne im **Beirat** mitgearbeitet und u.a. das **Vorwort für das dritte Buch** und auch einen **Fachtext** für den Info-Koffer zum Thema „Resilienz“ geschrieben

6. Gemeinsames Projekt mit Tutmonde e.V.: SDG-Info-Koffer



Seit Dezember 2021 werden die SDG-Info-Koffer an die Kitas und Horte verteilt.

6. Veranstaltungen und Aktionen



Verteilung von
Weihnachtsge-
schenken an das
Nachbarschafts-
zentrum
Grünhufe, das
Stadtteil-zentrum
Knieper West und
die beiden
Gemeinschafts-
unterkünfte auf
dem Dänholm

6. Veranstaltungen und Aktionen



6. Pressemitteilungen / Öffentlichkeitsarbeit

- Februar 2021: Mitarbeit an der **Broschüre „Wir alle sind Frauen“** / Text zu den Themen Gleichberechtigung und Teilhabe von Frauen
- März 2021: 2 PM über die Veranstaltungen in Stralsund zu den bundesweiten **Internationalen Wochen gegen Rassismus**
- Mai 2021: PM zum Thema „Muslimischer **Fastenmonat Ramadan** in Stralsund“
- Juli 2021: PM zum **Online-Projekt „Welt-Pavillon“** über zwei Interviews mit Geflüchteten
- September 2021: PM über die Veranstaltungen in Stralsund zur bundesweiten Aktionswoche „**Interkulturelle Woche**“
- Dezember 2021: mehrere PM: zum Neustart des **Runden Tisches Integration**, zur Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes** an Jana Michael von Tutmonde e.V. und zu den **Weihnachtsgeschenke-Aktionen**
- Regelmäßig: Verfassen von englischsprachigen Infos aus dem Bereich Migration auf der **Corona-Seite** der Stadt

Zahlen und Fakten

- Aktuell leben hier in Stralsund 3.862 Menschen aus über 110 verschiedenen Ländern
- **Am meisten vertretene Nationalitäten:**
 1. Syrer
 2. Polen
 3. Menschen aus der Russischen Föderation
 4. Rumänen
 5. Ukrainer
 6. Afghanen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt Daten:

Anja-Isabelle Schmuck

Migrationsbeauftragte

Hafenstr. 20

18439 Stralsund

Tel.: 03831-252 763

Mail: aschmuck@stralsund.de

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund

Federführung: 20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum: 14.01.2022
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	27.01.2022	

Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:

Die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2019 bis 2024, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2022 vom 29. November 2021, der Ergebnisse des Kommunalgipfels vom 13. Dezember 2021 mit Auswirkungen auf die Orientierungsdaten sowie der vorläufigen Jahresergebnisse 2021 erstellt worden. Berücksichtigt sind gleichfalls die voraussichtlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2.

Der Haushaltsplanentwurf 2022 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Die Bände I und II werden zur 1. Lesung am 27. Januar 2022 bereitgestellt.
Der Band III wird bis zum 18. Februar 2022 nachgereicht.

Alternativen:
keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2022 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:

Sofort/ Kämmereiamt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow